

SCHABENREITH NEWS

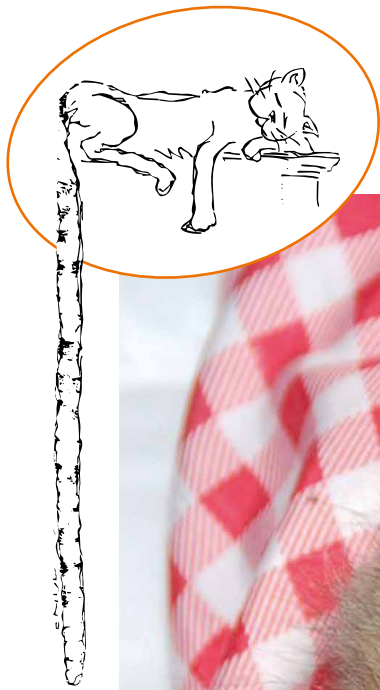
AUSGABE 04/2020

TIERPARADIES SCHABENREITH

DAS ETWAS ANDERE TIERHEIM



FUCHSKINDER
COFFEE UND MELITTA



COFFEE

ICH WOLLTE IHNEN SCHON LÄNGST SCHREIBEN, ABER ...

zwei Fuchsbabys machten diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung. Einige von Ihnen wissen und kennen diese vierbeinigen Terroristen und sind ihnen restlos verfallen. Na und ich erst.

Ich entführe Sie heute in die Welt von zwei Fuchskindern. Nachdem ich die zwei Kleinen in meinem Bett hatte, weiß ich, was das Wort Hörigkeit bedeutet. Die Geschichte von Anfang an. Seit ich diese Beiden betreue, gehöre ich zu den Müttern, die nur von ihren Kindern schwärmen, egal wie sie sich aufführen, denn Benehmen ist doch meist ein Fremdwort. Gilt auch für zweibeinige Fuchsmamis wie mich. Kein noch so kleiner Windelmatz kann sich so unerzogen und überdreht verhalten wie zwei kleine Fuchlein. Möchten Sie den Unterschied lesen? Beißt Ihr Baby oder Kind Sie in die Nase oder in die Ohren? Krabbelt Ihr Baby oder Kind in affenartiger Geschwindigkeit unter die Bettdecke um Sie in noch affenartiger Geschwindigkeit in den Popo

zu beißen? Na so a Hetz, denn die Zehen sind von diesem ja nicht weit entfernt. Wenn die erste Beißorgie vollbracht ist, wird mit Stoffspielzeug gespielt und es erst in der Wasserschüssel versenkt um es dann klatschnass ins Bett zu schleppen. Babys machen in die Windel, Füchse überall hin. Da sind sie wahre Meister! **COFFEE** und **MELITTA** waren erst ein paar Wochen alt, als sie mir schlaflose Nächte bescherten. Klein **COFFEE** übernahmen wir schwerst verletzt. Innere Blutungen – er war in größter Lebensgefahr und unsere Tierärztin und ich kämpften um sein Leben und haben gewonnen. Es war eine furchtbare Zeit, denn **COFFEE** hörte oft auf zu atmen und ich dachte nicht einmal, dass er verstorben sei. Nervenzerfetzende Wochen.



COFFEE UND MELITTA



VERLETZTES GRAUREIHERBABY



SCHÄFERHÜNDIN CORONA



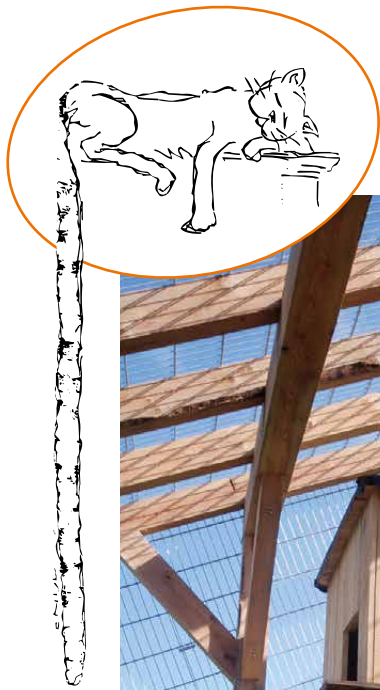
HUNDEDAME AUS BULGARIEN

Stündlich habe ich den kleinen Patienten gefüttert und irgendwann mussten Zündhölzer für meine Augen herhalten, aber am schlimmsten war diese Angst um ihn. Als es **COFFEE** gesundheitlich besser ging, machten wir uns auf die Suche nach einem Spielgefährten oder Spielgefährtin. Ein befreundeter Tierschutzverein gab uns sein Fuchsmädchen und die beiden verstanden sich von Anfang an und machten sicher Pläne, wie man mich am besten auf Trab halten kann. Seit einigen Wochen leben die beiden Fuchsterroristen in ihrem neuen Freigehege mit luxuriöser Fuchshöhle. Wenn Sie jetzt glauben, die schlafen schon alleine, dann leben Sie in einem großen Irrtum. **COFFEE** liegt ausgestreckt auf mir und **MELITTA** schläft in meinem rechten Arm. Dafür darf ich aber das Licht abdrehen. Fazit: Ich bin eine gut abgerichtete Fuchsmami. Das hätten sich meine Kinder auch gewünscht!

Ich muss Ihnen unbedingt eine Geschichte erzählen. Am Tag als Corona und der Lock Down ausgerufen wurde, bekamen wir eine Schäferhündin, ca. 6 Monate jung. Angeblich ausgesetzt. Die Geschichte glaubte ich nicht wirklich. Ich denke, es waren die Besitzer, die das Tier brachten. Die Vertrautheit war verräterisch. Kurz und gut, wir nannten das Tier **CORONA**. „Aufgelegt“ – eh klar. Vor einigen Wochen suchte ich einen Flohmarkt in unserem Heimatort auf und der Betreiber

erzählte mir, dass es einen Corona-Fall in Steinbach am Ziehberg gibt. „Und wer soll das sein?“ fragte ich. Die Antwort: „Na Sie, Frau Hofner.“ Im Pfarrheim wurde mein Fall heftig diskutiert und von allen Seiten beleuchtet (so viel Zeit hätte ich auch gerne mal). Ich überlegte und überlegte und dann kam mir die Lösung in meinem Kopf. Da hat wohl jemand unsere Facebook-Seite nur halb gelesen. Tja, wer lesen kann, ist eindeutig im Vorteil. Einen Vorteil hat diese Story jedoch schon. Kein Jäger kommt mir zu nahe, denn es hat sich noch nicht die wahre Geschichte herum gesprochen. Schäferhündin **CORONA** hat mittlerweile eine Familie angesteckt, wenn Sie wissen was ich meine. Seit unserem letzten Rundschreiben konnten wir viele Tiere retten. Ein angeschossenes Graureiherbaby wurde zweimal operiert und hat sich nach einigen Wochen und Unmengen an Fischen selbst ausgewildert. Ein von seinen Eltern verlassenes Schwänenkind genießt seine Kindheit bei uns. Lieblingsspeise: Sojasprossen – und das auch nicht zu wenig. Die heutige Schwänenjugend!

Heute wurde eine alte Hundedame bei uns abgegeben. Kommt von Bulgarien. Ein Auge dürfte ihr ausgeschlagen worden sein und ihre Milchleiste wurde bereits operiert. Ich weiß nicht wie lange sie ihr „Unwesen“ bei uns treiben wird, aber die Zeit, die ihr bleibt, soll die Kleine genießen und zwar in vollen Zügen. Sie war so-



fort angekommen und tobt schon im Garten mit der anderen Rasselbande. Das war jetzt nur ein Prozent von den Tieren, die wir retten konnten. Übrigens: Wir fahren für jedes Tier mit unserer Tierrettung los, nicht nur für Hunde und Katzen, denn wo ist bitte der Unterschied? Jedes Leben ist es wert gerettet zu werden.

Achtung, Achtung Pulswarnung – keine Freizeit!

Nicht nur das neue Fuchsgehege muss noch erweitert werden, sondern auch unser Mardergehege wird vergrößert und ein neues Katzenfreigehege wird auch derzeit fertig gestellt. Die Bananentaste ist in jedem Supermarkt die 1. Bei Mardern ist die Nummer 1 die Bremskabeltaste.

Unsere Frühstückspension ist bis Ende des Jahres ausgebucht und das wird von vielen Menschen leider nicht akzeptiert und man beschimpft uns auf das Ärgste. Würden diese Leute sich das auch in einem Hotel trauen? Ich glaube nicht. Besonders in den letzten Wochen werden die Vorwürfe immer schlimmer und der

Druck auf uns größer. Nein, wir werden nicht ausbauen, außer es handelt sich um neue Wohnmöglichkeiten für die Tiere. Tierschutz, Tierrettungen und das totale Verwöhnprogramm für unsere pelzigen und gefiederten Mitgeschöpfe ist unsere Berufung und das soll auch so bleiben.

Wir bedanken uns sehr bei Ihnen, dass Sie uns bei dieser Berufung immer unterstützen. Nur mit Ihrer Hilfe können wir Tierleben retten und das machen wir mit vollem Einsatz und Überzeugung.

In diesem Sinne senden wir Ihnen ganz liebe Grüße aus dem Tierparadies Schabenreith und aus der Fuchshöhle der schlimmsten Füchse der Welt.

Doris und Harald HOFNER

IMPRESSUM: Herausgeber / Medieninhaber: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehberg, ZVR-Zahl: 256816179

Bankverbindung: Erste Bank, IBAN: AT532011183956483900, BIC: GIBAATWWXXX; Verlagsort: Tierparadies Schabenreith E.V., Ziehbergstraße 23, A-4562 Steinbach / Ziehberg; Hersteller / Herstellungsort: LDD Communication GmbH, Oberweis-Gmunden; Organisation: Mag. (FH) Christine Erber; Fotos: Doris Hofner-Foltin; Redaktion: Doris Hofner-Foltin; Grafische Unterstützung: Alexandra Hofner

„Schabenreith News“ dient zur Verbreitung und Förderung des Tierschutzgedankens. Als öffentliches Tierheim des Landes Oberösterreich und gemeinnütziger Verein ist es uns ein Anliegen, von der Arbeit am Hof zu berichten und durch artgerechte Haltung eine Vorbildfunktion auszuüben und so ein Umdenken im Umgang mit Haus-, „Nutz-“ und Wildtieren in der Gesellschaft zu bewirken. Satzfehler und Irrtümer vorbehalten. **Ausgabe September 2020**